



Immer geschäftig: der Platz des Volkes

Platz des Volkes, Nanjing Road

„Die Nanjing Road, Zeitschiene zur Zukunft, ist nichts als lärmende, blitzende Möglichkeit, die wie immer die Jugend zum Verfechter gewann.“ (Herbert Kremp, deutscher China-Korrespondent, 1978)

Am Platz des Volkes pulsiert das Herz des modernen Shanghai. Der Renmin Guangchang prahlt mit spektakulären Bauten wie dem Tomorrow Square Building, es locken Kultur-Institutionen wie das Shanghai Museum mit der weltbesten Sammlung alter chinesischer Kunst. Der Volkspark, wo Einheimische Mahjongg spielen und tanzen, lädt zum Verweilen. Und die Flaniermeile Nanjing Road, einst die geschäftigste Straße Asiens, zieht noch immer Massen an.

Herr Liu hat gut lachen. Er ist einer der Fotografen, die an der Unterführung von der Nanjing Road zum Platz des Volkes Passanten für ein paar Yuan vor der Kulisse der Einkaufsstraße ablichten. Ein Stativ, zwei Digitalkameras, zwei Fotopapierdrucker – das ist Herrn Lius Kapital. Heute gehen die Geschäfte gut – trotz Selfie-Fiebers: Es ist der 1. Mai, nationaler Feiertag in China, und die Nanjing Road mit ihren üppig

dekorierten Schaufenstern birbt vor Einheimischen und Touristen.

Noch immer ist diese Straße, die sich in den 1920er Jahren zur feinsten Einkaufsmeile Asiens herausputzte, ein Anziehungspunkt. Hier flaniert Shanghai – an Wochenenden gar bis zu zwei Millionen Menschen täglich. Seit der Jahrtausendwende ist ein großer Teil der östlichen Nanjing Road Fußgängerzone. Nachts leuchtet sie wie ein Meer